

Auszüge aus den Mitteilungen von Anwohnenden zur Prinz-Eugen-Straße:

1) Mitteilung vom 27.01.2025

Über ihr Schreiben, das ich vor ein paar Tagen per Post erhielt, habe ich erfahren, dass es eine Absichtserklärung der Bezirksvertretung Münster-Mitte gibt, u.a. die Prinz-Eugen-Straße umzubenennen.

All die Informationen im Internet, auf die verwiesen wurde, habe ich mir bereits angeschaut. Meine spontanen Bedenken, die Prinz-Eugen-Straße umzubenennen, wurde durch diese Internetbeiträge nicht geschmälert/entkräftet.

Im Prüfbericht von Dr. A. Schwitanski findet sich folgender Abschnitt:

„Die Prinz-Eugen-Straße wurde in Münster in genau jener Logik benannt, die den Prinzen ahistorisch zu einem Vorkämpfer deutschen Lebensraums im Südosten machte. Als einziger Personennamenname wurde Prinz Eugen in ein Cluster von Straßennamen gesetzt, das nach „landsmannschaftlichen, insbesondere auslandsdeutschen Bezeichnungen“ gebildet wurde und in dem sonst nur Regions- und Ortsbezeichnungen vorkamen: Sudetenweg, Egerweg, Glatzer Weg, Siebenbürgenweg, Hermannstadtweg, Kronstadtweg, Klausenburgweg, Prinz-Eugen-Straße.“

Ein kurzer Blick auf den Stadtplan zeigt, dass die Prinz-Eugen-Straße von dem oben genannten „Cluster“ ca. 2 km entfernt ist und nicht inmitten dieser Straßen mit „landsmannschaftlichen, insbesondere auslandsdeutschen Bezeichnungen“ liegt. Prinz Eugen war ein gebürtiger Italiener, von der Kultur her Franzose, kam 1683 als Flüchtling mittellos nach Österreich und begab sich dort in den Dienst des Landes. Er war also ein Paradebeispiel für multikulturelle Integration. Außerdem war er höchstwahrscheinlich homosexuell, also eine wirklich bunte Persönlichkeit.

Außerdem war Prinz Eugen ein großer Förderer von Wissenschaft und Sammler von Kunst. Prinz Eugen war u. a. mit Gottfried Wilhelm von Leibniz befreundet und unterstützte ihn bei der Gründung der k. k. Akademie der Wissenschaften. Weitere Freunde waren Voltaire und Montesquieu, Philosophen der Aufklärung, der Grundlage für das heutige individuelle Selbstverständnis des Menschen.

Das Schloss Belvedere war und ist sowohl bei der Wiener Bevölkerung als auch bei internationalen Besuchern sehr beliebt. Es befindet sich in der Prinz-Eugen-Straße in Wien. Niemand in Wien oder international käme auf die Idee, diese Straße umzubenennen.

Die Prinz-Eugen-Straße in Münster soll u.a. umbenannt werden, weil Hitler vor dem Denkmal Prinz Eugens auf dem Heldenplatz seine Anschlussrede hielt. Das war jedoch nichts Besonderes, da zu dieser Zeit alle Kundgebungen dort stattfinden und auch heute noch, da es einfach der größte zentrale Platz in Wien ist. Selbst der Papst hat diesen Platz 1983 für seinen Österreichbesuch ausgewählt.

Die Tatsache, dass Hitler Prinz Eugen für seine Zwecke missbraucht hat, darf nicht dazu führen, dass Prinz Eugen dafür verantwortlich gemacht wird. Mit dieser einseitigen Behauptung wird man der großen Persönlichkeit Prinz Eugens nicht gerecht.

Prinz Eugen wäre mit den Handlungen Hitlers sicher nicht einverstanden gewesen...

2) Mitteilung vom 16.01.2025, Beispiel für 50 gleiche Schreiben

Wir, die Anwohner, der Prinz-Eugen-Straße in Münster wehren uns vehement dagegen, dass unsere Straße aus für uns nicht nachvollziehbaren Gründen umbenannt werden soll.

Das Schwitanski Gutachten, als Argumentationshilfe der SPD, Grünen und Volt für eine Umbenennung ist unverhältnismäßig und nicht nachvollziehbar.

Wer würde heute beim Blick auf den Straßennamen Prinz-Eugen überhaupt auf die Idee kommen an Hitler oder die Nazis zu denken? Eine besondere Nähe zu Hitler scheint uns doch sehr konstruiert zu sein.

Das „Ob-Überhaupt-Umbenennen“ scheint wohl nicht mehr in Frage gestellt zu werden, sondern bereits von den 3 Parteien apodiktisch beschlossen zu sein.

Doch das werden wir Bürger nicht einspruchslos hinnehmen. Auch das kurzfristige Ansetzen und die Erreichbarkeit der Info-Veranstaltung in der Annette-Schule ist bei der aktuellen Bautätigkeit auf der Weseler Str. besonders für ältere Leute schwer zumutbar.

Eigentümer als auch Mieter, als Betroffene müssen dann mit entsprechenden Folgen und Kosten rechnen.

- Änderung der Adressenangabe im Pass, Personalausweis, Kfz-Papiere
- Versicherungen. Banken, Vereinen, sonst. Kontakte oder Institutionen
- Änderung von Briefpapier, Visitenkarten, umfangreiche Infos an Geschäftspartner,
- sowie Schwierigkeiten mit der Erreichbarkeit z.B. in Navigationssystemen.

Die unnötige und unverhältnismäßige Änderung der Adresse durch eine Straßenumbenennung stellt einen Verwaltungsakt dar, gegen den Rechtsmittel eingelegt werden können. Genau das werden wir auch bei einer Umbenennung der Prinz-Eugen-Straße in Form einer Sammelklage anstreben.

3) Mitteilung vom 16.01.2025

Wir als Anwohner der Prinz-Eugen-Straße sind darüber sehr verwundert, dass nun unsere Straße – in was? Umbenannt werden soll.

Wir gehen davon aus, dass Ihnen und der Fraktion die Persönlichkeit Prinz Eugen von Savoyen bekannt ist. Diese Person hat das Abendland vor der Islamisierung gerettet. Diese Rettung fand 200 Jahre vor der Gründung des Dritten Reiches statt. Daraus folgt, Prinz Eugen von Savoyen ist kein Mitglied der NSDAP oder einer anderen NS-Organisation gewesen, sondern wurde „ideologisch“ durch das NS-Regime vereinnahmt.

Und nun soll der Prinz schon wieder „ideologisch“ ver(ge-)braucht werden. Anbei lege ich meinen Leserbrief in Kopie bei. Sollte die Fraktion noch Fragen an uns haben, wie können beraten.

Unsere Anwohnerbefragung war sehr erfolgreich, geschätzte 80 % - 90 % der Anwohner wollen den Namen behalten...